Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/3095

11. 10. 88

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Volmer und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 11/2912 —

Mögliche Beteiligung der DEG an einem tropenwaldzerstörenden Plantagenprojekt der International Finance Corporation in Indonesien

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit hat mit Schreiben vom 7. Oktober 1988 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

1. Welche Plantagenprojekte der Weltbank-Organisation International Finance Corporation (IFC) in Indonesien haben bisher zu einer Zerstörung des tropischen Regenwaldes geführt?

Der Bundesregierung sind keine Plantagenprojekte der International Finance Corporation bekannt, die zur Zerstörung von tropischem Regenwald geführt haben. Nach Auskunft der IFC ist diese in Indonesien in zehn Vorhaben engagiert. Keines dieser Vorhaben ist im Bereich des tropischen Regenwaldes angesiedelt.

2. Treffen Informationen zu, wonach die IFC kürzlich ein weiteres Projekt in Indonesien beschlossen hat, wo für den Anbau von Palmöl, Kautschuk und Kakao mehrere tausend Hektar tropischer Regenwald zerstört werden sollen?

Es trifft zu, daß die IFC in Indonesien ein Projekt vorbereitet, welches den Anbau von Palmöl, Kautschuk und Kakao zum Zwecke hat. Dem Direktorium wurde das Vorhaben noch nicht zur Beschlußfassung vorgelegt. Die IFC beabsichtigt, das Vorhaben mit Beteiligungskapital und einem Darlehen mitzufinanzieren.

Etwa 60 % der rd. 10 000 Hektar Gesamtfläche des Vorhabens weisen derzeit Waldbestand auf, wobei es sich nicht um Primär-

wald handelt, sondern um mehrfach durchforsteten Wald. Bei 40 % der Fläche handelt es sich um bereits vor langer Zeit gerodetes Land, das heute bereits weitgehend degradiert ist.

Die Bepflanzung und Bewirtschaftung dieser Flächen lassen folgende ökologisch wünschenswerte Wirkungen erwarten:

— ein dichter Bewuchs verhindert die gefürchtete Bodenerosion;

— der Projektträger mißt der ökologisch langfristig tragfähigen Landnutzung große Bedeutung bei und wird Maßnahmen zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und des Boden- und Pflanzenschutzes ergreifen;

— durch Schaffung von Einkommen und Arbeitsplätzen wird der Druck der wachsenden Bevölkerung auf bisher nicht kultiviertes Land und auf die Regenwaldbestände reduziert und ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung des Waldes, auch außerhalb des Projektgebietes, geleistet.

Bei der Projektplanung und Durchführung werden die Weltbank-Umweltrichtlinien zur Anwendung kommen.

3. Treffen ferner Informationen zu, wonach sich die bundeseigene Deutsche Finanzierungsgesellschaft für Beteiligungen in Entwicklungsländern (DEG) an diesem Projekt beteiligen möchte?

Die DEG prüft derzeit ein mögliches Finanz-Engagement.

4. Wie beurteilt die Bundesregierung diese mögliche Beteiligung der DEG und die mit diesem Projekt verbundene Zerstörung tropischer Regenwälder vor dem Hintergrund ihres ständigen Eintretens für den Erhalt dieser unverzichtbaren Öko-Regionen?

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen. Die DEG wird ihre Finanzierungszusage davon abhängig machen, daß die Umweltverträglichkeit des Vorhabens von der IFC bejaht wird.

5. Mit welchen bundesdeutschen Privatunternehmen strebt die DEG eine Kooperation in diesem Projekt an?

Das Vorhaben soll nach eingehender Prüfung von der DEG mit einem deutschen Finanzpartner und dem europäischen Fachpartner SIPEF (Societé Internationale de Plantation et de Finance, S. A., Antwerpen) verwirklicht werden.

6. Welche Konsequenzen hat die Bundesregierung aus der ökologischen Fehlleistung der DEG bezüglich des Kaunos Beach Hotelprojekts in der Türkei gezogen, um ökologisch bedenkliche Entscheidungen für alle Zukunft auszuschließen?

7. Inwieweit gelten die neuen Richtlinien des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit zur Umweltverträglichkeitsprüfung auch für die DEG?

Das Vorhaben Kaunos Beach Hotel in der Türkei ist nicht zur Durchführung gekommen.

Seit 1. Januar 1988 gilt das neue Verfahren des BMZ zur Prüfung der Umweltverträglichkeit von Vorhaben sinngemäß auch für die Geschäftstätigkeit der DEG. Sie berichtet in ihren Vorlagen an den Aufsichtsrat über die Umweltaspekte der Finanzierungsprojekte.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 231967
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 201363, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (0228) 363551
ISSN 0722-8333